© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ansichten in Betreff der genauen systematischen Bestimmung und der geologischen Bedeutung, welche ganz ebenso noch heute für die Vögel gelten, sind nunmehr glänzend widerlegt worden. Die Möglichkeit einer resultatreichen Prüfung einzelner Knochen von Vögeln hat Owen bei den Riesenvögeln von Neuseeland dargethan. Von ächt diluvialen Fragmenten lieferte ich, in dem zweiten Theile meiner Fauna der Vorwelt, (Leipzig bei Brockhaus 1847,) wo ich die sehr dürftigen Mittheilungen über die fossilen Vögel zusammengestellt habe, systematische Bestimmungen, von deren Zuverlässigkeit meine fortgesetzten Studien auf diesem Gebiete mich überzeugt haben. Schon seit längerer Zeit mit der Untersuchung des Skeletes der Vögel beschäftigt, über die ich in diesem Journale Mittheilungen zu machen gedenke, habe ich die Ueberzeugung gewonnen: dass auch in den einzelnen Theilen des Skeletes genügende Charactere zur systematischen Bestimmung sich nachweisen lassen, und dass auch auf die Vögel Cuvier's Kunst. aus Einem Knochen das ganze Thier zu construiren, sich mit Erfolg anwenden lässt. Das Vorkommen fossiler Knochen von Vögeln ist keineswegs selten. Sie werden vielmehr aus den verschiedensten tertiären und diluvialen Gebilden, zuweilen sogar als häufig, aufgeführt; und es ist im Interesse der Wissenschaft von der grössten Wichtigkeit, diesen Resten endlich die verdiente Aufmerksamkeit zu Theil werden zu lassen, um aus ihnen die geologische Entwicklungsgeschichte der Klasse der Vögel zu ermitteln.

Ich wende mich daher an alle Ornithologen mit der freundlichen Bitte, dem Vorkommen fossiler Knochen von Vögeln eine rege Aufmerksamkeit zu schenken und dieselben sorgfältig zu sammeln. Mit ganz besonderer Vorliebe würde ich mich der gewissenhaftesten Untersuchung aller mir zu diesem Behufe auf einige Zeit anvertrauten Schätze unterziehen. Die Besitzer und Vorsteher von privaten und öffentlichen Petrefaktensammlungen vornehmlich mögen meine Bitte berücksichtigen und mich mit der Zusendung von fossilen Vogelresten, so fragmentarisch dieselben auch sein mögen, erfreuen. Ich werde dieses Zutrauen durch die sorgfältigste Behandlung der Gegenstände, so wie durch die ernste Untersuchung derselben, zu rechtfertigen suchen.

Halle, im December 1852. Dr. Giebel.

Bevorstehende Publicationen.

Ich bin einstweilen ermächtigt, Ihnen mitzutheilen: dass Prinz Ch. L. Bonaparte neben dem dritten Theile seines Conspectus noch ein grosses ausführliches Werk über die Wasservögel, in grossem Folioformate mit vielen Tafeln, jede mit mehreren Abbildungen, im Durchschnitte in halber Lebensgrösse, veröffentlichen wird. Dieselben sind, nach den mir bereits vorliegenden Tafeln, sehr schön ausgeführt, und mit Namen in englischer und lateinischer Sprache versehen. Im Allgemeinen befinden sich auf jeder Tafel 3 Figuren, sowohl von neuen Arten, als auch von bekannteren, und zwar in verschiedenen Altersstufen. Besonders ausführlich scheint Prinz Bonaparte die Lariden behandeln zu wollen.

Frankfurt a. M. d. 20. Oct. 1852. Dr. M. Schiff.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: 1_1853

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Bevorstehende Publicationen 79